

richtigen, gehört zu den unentschuldlichen Vorkommnissen infolge Mangels an Kollegialität, wie sie in unserem Fache leider nicht selten sind. Wir nageln den Vorfall hiermit fest und bemerken zugleich, daß Jemand, der wie X. handelt, sich der Gefahr aussetzt, wegen Unterdrückung einer Privat Urkunde sehr empfindlich bestraft zu werden!

Herrn J. H. in B. (Sicherung des Eigenthums an Kommissions-Waaren.) Wenn Sie Waaren in Kommission, also unter Vorbehalt Ihres Eigenthums bis zum Verkauf der Waaren einem Kunden überlassen wollen, so müssen Sie mit ihm einen Vertrag schließen, in dem Sie zum Ausdruck bringen, daß die zu liefernden Waaren „Kommissionswaaren“ sein sollen. Außerdem empfiehlt es sich, auf den Fakturen zu vermerken, daß die Waare in Kommission gegeben sei. Jedoch genügt dieser Vermerk allein nicht; Sie müssen vielmehr — am besten brieflich — vereinbaren, daß der Kunde die Waare in Kommission erhält, daß Sie jeder Zeit befugt sind, die unverkauften Waaren zurückzufordern, und daß der Kunde Ihnen regelmäßig, etwa allmonatlich, Rechnung legen und den Betrag für die verkauften Waaren übersenden muß.

R-A. H.

Herrn L. U. in D. M. Großmanns Buch „Der freie Ankergang“ hat in Ihnen beim Durchblättern den Eindruck erweckt, daß es die praktische Arbeit zu wenig berücksichtige. Das ist denn doch ein Irrthum. Allerdings nehmen die Berechnungen und Formeln darin einen großen Raum ein (wodurch Sie jedenfalls zu Ihrer irrigen Meinung gekommen sind); allein der ganze vorausgehende Theil ist von solchen Berechnungen frei und für jeden praktischen Arbeiter, der ein gutes Verständniß des Ankerganges zu erwerben wünscht, von großem Werthe. Wir können Ihnen zu der Erwerbung des genannten Buches nur rathen; den mathematischen Theil können Sie ja einfach überschlagen.

Herrn G. H. in L. (Konisches Trieb.) Ein konisches Trieb, das bei einer Länge von etwa 10 cm am dicken Ende 10 mm, am schwachen dagegen nur 1 mm stark ist, werden Sie wohl nirgends bekommen. Denn sollen die Zähne am starken Theil die richtige Form erhalten, so werden sie bei gleich breit bleibender Lücke ganz verschwinden müssen, ehe das Trieb nur auf die Hälfte der Länge fertig gefräst ist. Ein derartiges Trieb würde, um annähernd richtig geschnitten zu sein, d. h. so, daß Zahn und Lücke immer im gleichen Verhältniß zu einander stehen, mindestens ein zehnmaliges Schneiden mit verschiedenen Fräsen erfordern. Viel einfacher werden Sie auskommen, wenn Sie an den wirkenden Stellen je ein kürzeres konisches Trieb verwenden, das sich leicht schneiden läßt, und diese Triebe auf einer gemeinsamen Welle vereinigen. Solche Triebe bekommen Sie bei Ludw. Trapp in Glashütte (Sachsen).

Patent-Nachrichten

Patent-Anmeldungen

(Das Datum bezeichnet den Tag, bis zu welchem Einsicht in die Patent-Anmeldung auf dem Kaiserlichen Patentamt zu Berlin genommen werden kann)

- Kl. 83c. Sch. 20 610. Schraubenlehre für Triebstücke von Uhrwerken. Charles Scheibenstock fils, La Caux de-Fonds, 16. Jan. 1904.
 „ 83b. K. 24 154. Schalt-Vorrichtung für elektrische Uhraufzüge mit einem als Treibgewicht dienenden Sol-noid-Anker. Hermann Keim jun., Elvirastraße 13, und Anton Berger, Bereiteranger 15, München. 19. Januar 1904.

Patent-Ertheilungen

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Patentbesitzes)

- Kl. 83a. 148 005. Anzeigewerk mit umlegbaren, in zwei Abtheilungen angeordneten Anzeigebältern, insbesondere für Uhren. American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H., Berlin. 8. Mai 1903.

Gebrauchsmuster-Eintragungen

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Schutzes)

- Kl. 83a. 210 898. Durchsichtiges Uhrglas mit Ziffern und einem Loche, um die Zeiger außerhalb des Glases anordnen zu können, während innerhalb des Glases andere Einrichtungen sichtbar sind. Adolf Illek, Schramberg (Württbg.). 28. August 1903. — J. 4682.
 „ 42f. 211 232. Waage zum Abwiegen von Taschenuhren-Urteilen, bestehend aus mit Einstellfüßen versehener Standplatte und auf dem Waagebalken angeordneten, Aufsteckstifte tragenden Waage-tafeln, welche sich jederzeit senkrecht einstellen. Max Weiße, Apolda i. Th. 13. Oktober 1903. — W. 15 363.
 „ 83a. 211 565. Hemmungsregler für Uhrwerke u. dgl. mit senkrecht zur Reglerachse ausschlagenden, aus Federdraht bestehenden Kurvenstücken. Nürnberger Metall- u. Lackirwaarenfabrik vorm Gebrüder Bing, Akt.-Ges., Nürnberg. 31. Juli 1903. — N. 4431.
 „ „ 211 670. Kornzange für Uhrmacher, mit gebogener Spitze zum Abheben und zum Halten kleiner Uhrenbestandtheile. Koch & Co., Elberfeld. 16. Oktober 1903. — K. 20 112.
 „ 83c. 212 028. Unabhängig von anderen Werkzeugen zu benutzender Palettenschleifer, mit welchem die Hebeflächen eines unzerlegten Grahamankers auf einer in einem gleichzeitig als Etui dienenden

Kästchen angebrachten Schleifscheibe bearbeitet werden. Ludwig Hünteler, Essen a. Ruhr, Rellinghauserstraße 64. 23. September 1903. — H. 22 076

- Kl. 83a. 212 055. Vorrichtung an Uhren zum Anzeigen des Ablaufens, mit auf der Aufzugwelle und dem Federgehäuse sowie an zwei Hohlwellen sitzenden, einen Stift verschiebenden Räderpaaren. Louis Freter, Berlin, Tresckowstr. 33. 17. Oktober 1903. — F. 10 422.
 „ „ 112 057. Springdeckel-Scharnier für Uhren usw., mit in die Scharnieröse eingesetzter und an deren Innenwand festgemachter Springfeder. Robert Pleißner, Dresden, Rosmaringasse 2. 19. Oktober 1903. — P. 8394.
 „ 74a. 212 061. Wasser- und luftdichter, elektrischer Wecker mit um eine gemeinschaftliche Achse drehbarem Anker und Klöppelträger, gekennzeichnet durch eine scheibenförmige Membran, in deren unmittelbarer Nähe die Achse angeordnet ist. Georg Petersen, Nürnberg, Aufseßplatz 11. 20. Oktober 1903. — P. 8386.
 „ 83a. 212 064. Auffang-Vorrichtung an Schlagwerken mit Rechen und Staffel, bestehend in einem Hebel, der vom Wechselrad allseitig unter den Rechenarm geführt wird. Fa. Friedr. Mauthe, Schwenningen a. N. 22. Oktober 1903. — M. 16 052.
 „ „ 212 065. Hohle Sperrradbrücke für Zugfeder-Schlagwerke, welche mit den beiden Sperrfedern aus einem Stück gestanzt ist. Fa. Friedr. Mauthe, Schwenningen a. N. 22. Oktober 1903. — M. 16 053.
 „ „ 212 066. Gestanzte Schlagwerk-Anrichtung an Amerikaneruhren, bei welcher Auslösearm, Falle und Schloßhaken um eine gemeinsame Achse drehbar und parallel laufend angeordnet sind. Fa. Friedr. Mauthe, Schwenningen a. N. 22. Oktober 1903. — M. 16 054.
 „ „ 212 092. Anzeiger zum rechtzeitigen Aufziehen von Wanduhren, bestehend aus einer an einem Ende federnden, scharnierartig angeordneten, horizontalen Achse mit drehbarem Trieb und Leitrolle zur Aufnahme der mit Gewichten versehenen Anzeigeschnur. Julius Lehmann, Berlin, Richthofenstraße 5. 26. Oktober 1903. — L. 11 939.

Berlin NW. 6, den 23. Novbr. 1903.
 Karlstraße 40.

Hugo Knoblauch & Co.,
 Berather des D. U.-B. für Patent-,
 Muster- und Zeichenschutzwesen.

Räthsel-Ecke

Für die richtige Lösung des nachstehenden Räthsels setzen wir einen Preis von 5 Mark aus, der in der üblichen Weise verloost wird.

Preis-Räthsel

In dem nachfolgenden Vers sind die beiden letzten Silben jeder Zeile, die sämmtlich auf einen und denselben Reim endigen, zu ergänzen, und dann die Lösung mit anzufügen.

Es hat nur einen Zahn zum
 Doch unersättlich ist sein
 Es stellt Dir immer neue
 Und willst Du es zu fassen
 Läßt sich's mit Flügeln nicht er
 Und wird schnell Lebewohl Dir
 Willst über Dein Geschick Du
 Und über Deinem Schmerz ver
 So heilt es alle Deine
 Und hilft Dir, alles Schwere

F. W. R.

Schluß der Inseraten-Annahme
 für die nächste, am 15. Dezember erscheinende Nummer:
 Sonnabend, den 12. Dezember, Vormittags 10 Uhr.

Wir bitten, bei Anknüpfung von Geschäftsverbindungen stets auf unsere Zeitung Bezug zu nehmen.

Die heutige Nummer enthält fünf Sonderbeilagen, und zwar:
 1. ein Flugblatt der Firma S. Jourdan in Frankfurt a. M., betreffend deren Packpapiere;
 2. ein illustriertes Flugblatt der Firma Paul Kämpfe, Berlin SO. 16, betreffend elektrische Bedarfsartikel;
 3. ein illustriertes Flugblatt der Firma G. Rüdtenberg jun. in Hannover, betreffend Meyers Konversations-Lexikon;
 4. ein illustriertes Flugblatt der Firma Ferd. Schneider in Fulda, betreffend Apparate für drahtlose Telegraphie;
 5. eine Notiz des Deutschen Uhrmacher-Bundes für die Presse.

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G. in Berlin SW, Zimmerstr. 8. Verantwortlich für die Redaktion: Wilh. Schultz in Berlin. Für den Inseratenteil: Carl Zeissig in Berlin. Druck von Hempel & Co. G. m. b. H. in Berlin. Vertretung für den Buchhandel: W. H. Kühl in Berlin. Agenturen für Amerika: H. Horend, Albany (New-York), Geo. K. Hazlitt & Co., Chicago (Ill.).